IMMAC
... leading in social investments

Datum: 01. Juni 2011
Medium: Kleine Zeitung

Rascher zum Pflegegeld

Statt 303 nur noch acht auszahlende Stellen.

SEMMERING, WIEN. Als großen Erfolg verkauft Sozialminister Rudolf Hundstorfer (SPÖ) das mit den Ländern vereinbarte Pflegepaket. Der Bund übernimmt die 74.000 Personen, die bisher von den Ländern Pflegegeld erhielten, und kürzt diese dafür beim Finanzausgleich. Dadurch werden aus 303 auszahlenden Stellen nur noch acht. Das allein soll zu einer beträchtlichen Beschleunigung der Behandlung von Pflegegeldanträgen führen. Ansprechstelle für alle ist bald einzig die Pensionsversicherung (PV).

Wegen der akuten Finanzprobleme der Länder und Gemeinden wird für die Jahre bis 2014 ein Pflegefonds mit insgesamt 685 Millionen Euro eingerichtet. Zwei Drittel davon zahlt der Bund, den Rest Länder und Gemeinden. Das Geld darf nur für die Pflege – etwa Ausbau der mobilen Dienste – verwendet werden. Nach 2014 sollen ein neuer Finanzausgleich und eine große Pflegelösung die endgültige Reform der verschachtelten österreichischen Pflegelandschaft bringen.

Doch die Besitzstandswahrer sind schon unterwegs. Die Länder beschlossen am Wochenende, dass der Bund nur generelle Regeln aufstellen dürfe. Die Umsetzung soll Ländersache bleiben. JOHANNES KÜBECK